

AUS DEM STADTARCHIV

Vorträge
zur Bad Homburger Geschichte



EINLADUNG

DER MAGISTRAT DER STADT
Bad Homburg
Stadtarchiv



Mittwoch, 6. Februar 2013

19 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr)

Gotisches Haus,
Tannenwaldweg 102
Vortragsreihe
„Aus dem Stadtarchiv“

80 Jahre nach Hitlers „Erstem Spatenstich“

Überreste der Reichsautobahn im Rhein-Main-Gebiet

Lichtbilder-Vortrag

Referent: Dr. Dr. Reiner Ruppmann

Biographie

Nach dem Erststudium mit Abschluss Diplom-Kaufmann (1964) und Promotion zum Dr. rer. pol. (1967) arbeitete Dr. Reiner Ruppmann 35 Jahre lang in Führungspositionen bei Industrieunternehmen. Ab 2002 studierte er Geschichtswissenschaften und Romanistik an der Goethe-Universität Frankfurt, wo er 2009 zum Dr. phil. promoviert wurde.

Dr. Dr. Ruppmann ist Schatzmeister des Vereins für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg v.d.Höhe e.V. und wissenschaftlicher Beirat der Arbeitsgemeinschaft Autobahngeschichte e.V. (AGAB). Für sein Engagement wurde er 2010 mit der Silbernen Ehrennadel der Stadt Bad Homburg ausgezeichnet.

Mit großem Pomp und einer minutiös festgelegten Choreografie inszenierte das nationalsozialistische Regime am 23. September 1933 am südlichen Mainufer beim damaligen Hof Goldstein den „Ersten Spatenstich“ zum Start des Reichsautobahnbaus. Adolf Hitler war, wie die Propaganda nach dem Ereignis verbreitete, eigens zu diesem Anlass mit dem Flugzeug in das wegen seiner bedeutenden jüdischen Gemeinde höchst ungeliebte Frankfurt gekommen, um sich in seiner Rede an der Baustelle als „erster Arbeiter der Nation“ zu positionieren und anschließend eine Lore Sand leer zu schaufeln.

Knapp zwei Jahre später, am 19. Mai 1935, weihte Hitler die erste im Deutschen Reich fertiggestellte Autobahn-Teilstrecke von Frankfurt nach Darmstadt ein. Nach der Eröffnung des „Taunus-Autobahn“ genannten nördlichen Teilstücks am 27. September 1936, drei Jahre nach dem „Ersten Spatenstich“, war die Reichsautobahn in unserer Region von Bad Nauheim bis Bruchsal durchgehend befahrbar.

Die 80. Wiederkehr des die Autobahngeschichte prägenden „Ersten Spatenstichs“ regte dazu an, im Rhein-Main-Gebiet nach den Überbleibseln des Reichsautobahnbaus zwischen 1933 und 1936 zu suchen. Vordergründig scheinen nämlich die häufigen Um- und Erweiterungsbauten an der heutigen Bundesautobahn A 5 alle Spuren aus dieser Zeit getilgt zu haben. Doch bei genauem Hinsehen lassen sich doch mehr Relikte finden als erwartet.

Der reich bebilderte Vortrag stellt die noch im Original erhaltenen Bauwerke entlang der Autobahnstrecke zwischen Bad Homburg und Darmstadt vor und erläutert die Ära des frühen Autobahnbaus in unserer Region. Zusätzlich wird an einige markante, inzwischen verschwundene Bauten erinnert.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.